

Stadtverwaltung Zug
Abteilung Kultur
Frau Iris Weder
Gubelstrasse 22
Postfach
6301 Zug

Zug, 9. Februar 2025

Wiederkehrendes Fördergesuch

Sehr geehrte Frau Weder
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Theater im Burgbachkeller wurde 1968 gegründet und ist seit dieser Zeit ein fester Bestandteil des Zuger Kulturlebens. Als einziges Kellertheater und einziges professionelles Theater dieser Grösse im Kanton Zug, strahlt es auch über die Stadtgrenzen hinaus und stellt einen wichtigen Akteur in der Veranstaltung und Förderung von lokalem und regionalem Kulturschaffen dar.

Die Stadt Zug subventioniert das Theater seit langer Zeit mit grosszügigen Beiträgen. Dafür danken wir dem Stadtrat und dem Grossen Gemeinderat ganz herzlich, auch im Namen der Künstler: innen und der Besucher: innen.

Mit der Professionalisierung des Theaterangebotes sowie der Theaterleitung (Wechsel des langjährigen Leiters zu einer Co-Theaterleitung) konnte ein attraktives Angebot über die letzten Jahre präsentiert werden. Auch neue Angebote wurden entwickelt, z.B. Schulvorstellungen, Konzerte und Lesungen. Ein weiterer Schwerpunkt wurde die Vermittlung. Vermittlung ist mehr als Zuschauen. Vermittlung bewegt, inspiriert, öffnet Türen und schafft Verständnis. Gleichzeitig wurden beliebte Formate beibehalten. So wird den Theatervereinen das Theater für ihre Aufführungen zur Verfügung gestellt.

Auf die Saison 2025/2026 wird es einen weiteren Wechsel der Theaterleitung geben.

In einem Gespräch mit dem Stadtpräsidenten Herrn André Wicki und der Leiterin Kultur, Frau Iris Weder informierten wir die Ausgangslage des Theaters. Dabei wurde dargelegt, dass es sinnvoll wäre, wenn die Gesuchsperioden des Stadt Zug mit dem Kanton angeglichen werden könnten. Aus diesem Grund reichen wir nun das Gesuch für die Jahre 2026 bis 2027 ein. Es muss dabei berücksichtigt werden, dass das Theater das Budgetjahr vom 1. Juli bis 30. Juni des folgenden Jahres ausweist. Aus diesem Grund ist es teilweise schwierig, die Zahlen mit dem Kalenderjahr der Stadt Zug zu vergleichen. Die Zahlen der Bilanz betreffen ebenfalls den Jahresabschluss per 30. Juni. Darin sind jeweils auch noch die 1. Ratenzahlungen der Stadt Zug und des Kantons Zug enthalten und verfälschen damit der Vermögensbetrag des Theaters. Der Stiftungsrat geht weiter davon aus, dass das Stiftungskapital von knapp 90'000 CHF nicht für den Betrieb des Theaters verwendet werden soll.

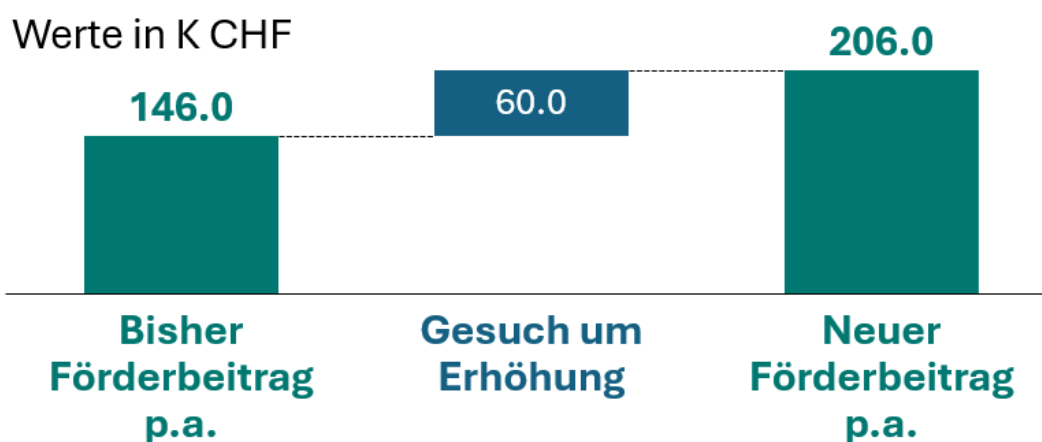
Weiter wurden verschiedenste Annahmen getroffen, da die Entwicklungen (Einnahmen Tickets, Kosten Gagen für die Kunstschaffenden etc.) ungewiss sind. Der Finanzplan ist ein Arbeitsinstrument des Stiftungsrates sowie der Theaterleitung und wurde in diesem Sinn auch zur Kenntnis genommen. Selbstverständlich wird der Finanzplan jährlich angepasst und dem genehmigten Jahresbudget angepasst.

Auf Wunsch wurden die Kosten für die Vermittlung und Schulvorstellungen der Stadtschulen in den Finanzplan integriert.

Wir sind überzeugt, dass auch im Bereich Kultur angemessene Löhne bezahlt werden sollen, ob für die Kunstschaffenden oder die Mitarbeitenden in Kulturhäusern. Aus diesem Grund werden wir die Löhne für die Mitarbeitenden der Technik an die Empfehlungen des Verbandes angepasst. Gerne möchte der Stiftungsrat Ende Jahr jeweils eine Gratifikation als Bonus an die Angestellten auszahlen. Aus diesem Grund haben wir unter diesem Punkt einen Betrag aufgeführt. Ein weiterer Betrag wurde für die Übergabe an die neue Theaterleitung im Finanzplan aufgeführt. Zurzeit konnten wir für die Büroräumlichkeiten eine Zwischennutzung bis April 2026 mieten. Da die Mietkosten in der Stadt Zug sehr hoch sind, gehen wir ab Mai 2026 von einem Mietzins von CHF 2'500 pro Monat aus. Falls die Stadt uns eine günstigere Büromöglichkeit vermitteln kann, wären wir sehr dankbar. Dabei sollte diese Büroräumlichkeit möglichst in der Nähe des Theaters sein.

Dies sind die Hauptpunkte, welche zu einem höheren Gesuchbeitrags führen.

Es ist uns bewusst, dass es für die Saison 2026/27 und 2027/28 eine markante Erhöhung des Beitrages ist. Selbstverständlich setzen wir die subventionierten Gelder sorgfältig ein. Wir werden uns auch weiterhin bemühen, weitere Sponsoren und Gönner zu finden, so dass das Budget entlastet werden könnte. Wir werden den Kanton ebenfalls um eine ausserordentliche Erhöhung des Beitrages ersuchen, so dass der Betrag der Stadt Zug allenfalls reduziert werden könnte.



Eckpunkte des Gesuchs:

Förderbeiträge 2022-2025 pro Jahr 146'000 CHF p.a.

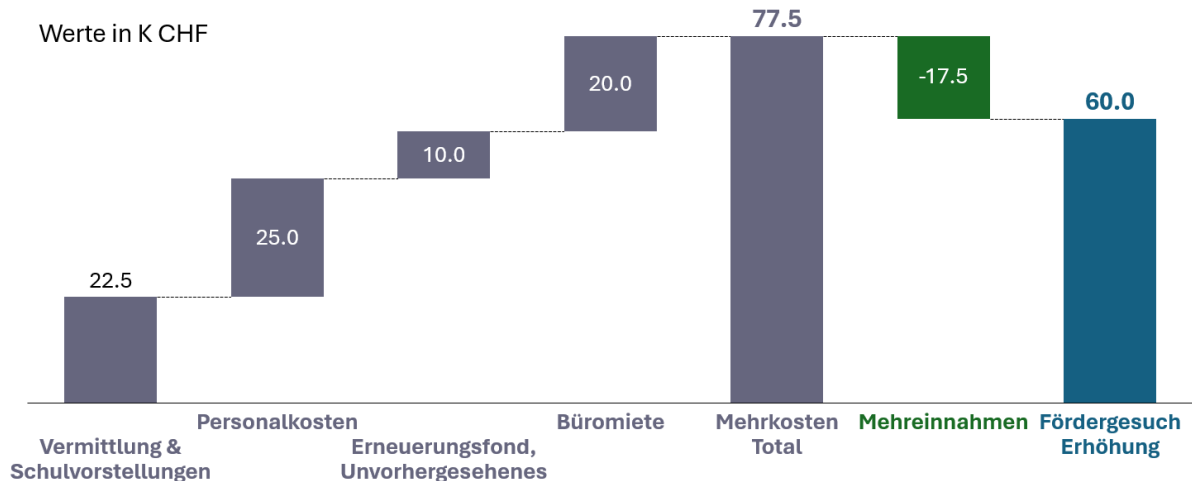
Mehreinnahmen 2026 & 2027 17'500 CHF p.a.

Mehr Aufwand Saison 2025/26, 2026/27 & 2027/28

- Vermittlung und Schulvorstellungen 22'500 CHF p.a.
- Personalkosten 25'000 CHF p.a.
- Erneuerungsfond, Unvorhergesehenes 10'000 CHF p.a.
- Büromiete 20'000 CHF p.a.

Gesuch Erhöhung um 60'000 CHF p.a.

**Gesuch Total Förderbeiträge für die
Jahre 2026-27 pro Jahr** 206'000 CHF p.a.



Bei allfälligen Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Wir bedanken uns jetzt schon für die wohlwollende Prüfung der Unterlagen.

Über einen positiven Entscheid unseres Gesuchs würden wir uns sehr freuen. Wir sind überzeugt, dass dies der Bevölkerung der Stadt und des Kanton Zug zugutekommen wird.

Freundliche Grüsse



Hubert Schuler
Stiftungsratspräsident